



Leben in der Pandemie



#WIE LEBEN
BLEIBT ALLES ANDERS

Seit Anfang 2020 leben wir alle in einer besonderen Situation. Der Grund dafür ist das Coronavirus. Wir tragen eine Maske in Bus und Bahn, treffen weniger Freundinnen und Freunde und schütteln keine Hände mehr. Eine ganze Zeit lang waren sogar die Schulen zu, und wir sind zu Hause geblieben. Unser Leben hat sich stark verändert. Viele Menschen haben die Corona-Monate zum Nachdenken genutzt: zum Nachdenken über die Gesundheit, aber auch zum Nachdenken über die Zukunft der Welt.

Was wir erleben, nennen Expertinnen und Experten die Corona-Pandemie. Das bedeutet, dass sich das Coronavirus auf der ganzen Welt sehr schnell verbreitet hat. Die Krankheit, die dieses Virus auslöst, wird COVID-19 genannt. Weltweit sind viele Menschen daran erkrankt. Manche merken von der Krankheit nur wenig. Andere, vor allem Ältere oder Menschen, deren Körper bereits von einer anderen Erkrankung geschwächt waren, sind daran gestorben. Damit sich möglichst wenige mit dem Coronavirus anstecken, haben wir unser Leben stark verändert. Das war zwar nicht immer leicht, es hat aber auch gezeigt, dass wir füreinander da sind.

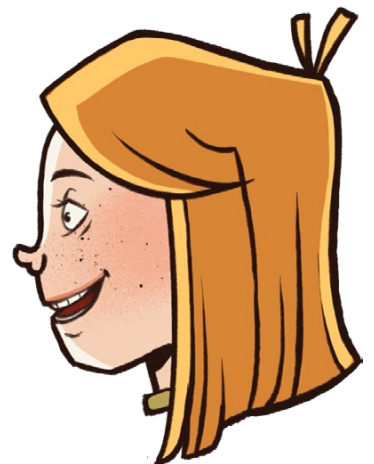
Gemeinsam gegen das Virus

Um andere zu schützen, sind wir eine lange Zeit zu Hause geblieben und haben uns nicht mit anderen getroffen. Auf viele Dinge, die uns Spaß machen, haben wir verzichtet. Zum Beispiel sind wir nicht ins Kino oder in den Zoo gegangen, haben nicht auf Spielplätzen gespielt oder ein Museum besucht. Auch Cafés und Restaurants haben zugemacht. Schulen und Kitas waren geschlossen und viele Eltern haben von zu Hause aus gearbeitet.



Viele ältere Menschen durften keinen Besuch bekommen. Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir ihnen zeigen, wie lieb wir sie haben.

„Am meisten haben mir meine Großeltern gefehlt und meine Freunde. Wie war es bei euch?“



Manche Eltern mussten in Kurzarbeit gehen. Sie haben also nur wenige Tage in der Woche gearbeitet und dadurch weniger Geld verdient. Viele Familien mussten deshalb sehr sparsam sein. Die Kinder haben zu Hause gelernt, weil die Schulen zu waren. Manche Familien hatten so mehr



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2020
© Rundfunk Berlin-Brandenburg



Leben in der Pandemie



#WIE LEBEN
BLEIBT ALLES ANDERS



Zeit füreinander. In anderen gab es Streit, weil alle genervt waren. Für uns alle war das eine neue Situation.

Ebenfalls neu: Schulunterricht und Arbeitsbesprechungen fanden häufig über Videokonferenzen statt. Viele Firmen wollen das beibehalten. In Zukunft sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weniger Geschäftsreisen machen. Besprechungen können online geführt werden. Manche Eltern können dann mehr zu Hause bei ihren Kindern sein. Das Coronavirus kann für Schulen eine Chance sein. Denn die stellen sich jetzt mehr auf digitales Lernen ein. So könnten Computer, Tablets und das Internet fester Bestandteil des Unterrichts werden.



Mit neuen Geräten und Programmen für Videokonferenzen kann von zu Hause gearbeitet und gelernt werden.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!



Leben in der Pandemie



#WIE LEBEN
BLEIBT ALLES ANDERS

„Masken sind zwar nicht bequem oder schön, aber sie schützen mich und andere vor Viren in der Luft.“

Für viele Menschen ist es normal geworden, zum Corona-Schutz in Bus und Bahn eine Maske zu tragen. Außerdem fahren viele mehr mit dem Fahrrad und gehen zu Fuß. Wenn die Menschen das beibehalten, wäre das eine gute Entwicklung. Denn Autos verschmutzen die Luft mit Feinstaub. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben festgestellt, dass in Gegenden mit viel Feinstaub in der Luft mehr Menschen an Corona sterben. Wenn wir also weniger Auto fahren und stattdessen das Fahrrad nehmen, ist das gut für die Umwelt und unsere Gesundheit.

Durch die Pandemie sind nur noch wenige Leute in den Urlaub geflogen. Stattdessen haben viele Urlaub in Deutschland gemacht oder sind zu Hause geblieben. So haben wir gemerkt, dass es auch bei uns in der Nähe schön ist. Viele Leute kaufen mehr Produkte aus der eigenen Region, seit die Corona-Pandemie angefangen hat. Die meisten wollen das beibehalten.



Corona hat bei vielen Menschen zu mehr Hilfsbereitschaft geführt. Nachbarn helfen sich gegenseitig und kaufen für einander ein. Was kannst du tun?



Die Corona-Pandemie betrifft uns alle. Sie hat in unserer Gesellschaft viel bewegt. Sie hat uns gezeigt, wo wir unser Verhalten überdenken müssen, zum Beispiel im Umgang mit der Natur und unseren Mitmenschen. So kann aus der Corona-Pandemie auch eine gute Zukunft für uns alle entstehen.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2020
© Rundfunk Berlin-Brandenburg